

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1802-31.12.1802

21. - 23. Oktober 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171154

Am 23.^{ten} Octobr. waren wir, wie gewohnt wieder zu Deutschmappalli. Der
englische Schulmeister, und ein Catechet, hatten engl. und Malabarischen
Gottesdienst, am folgenden Tage; wie bisher gewöhnlich. Und so geschah es öf-
ters einige folgende Sonntage.

1802. November.

Am 1.^{ten} Nov. suchte Abend an bis zum 3.^{ten} Abend hatten wir die Frände der ssa
Gerichte, aus seiner Aija, von Tansham aus, bei uns zu essen, wofür er
auf wieder zu mit brachte. Er befindet sich wohl, und hat auch
von Aija mit einem sehr grobem Getreide; und das gewaschen. Auf dem
weg hat er durch Verunstaltungen gelitten, in der letzten Zeit.

Am 17.^{ten} Da nach langer Ferie nun fünfzig starke Orgon vorzuziehen abmal eine
Ruhe in unserer Fingmauer gegen die zu führen ist in der Nacht der Mitter-
nacht von oben herab bis jetzt an den Fingern. Wir tranken also die Ruhe
mit einem Blick von Tansham zu, bis es nach der Orgonzeit keine Ausgabe, hat
werden. Wir setzten, wie wir es gewohnt sind, wieder zu essen, so auch der Fingern
an dem Winkel eine gewöhnliche Ruhe gegeben ist.

Am 19.^{ten} Ich hatte den 1.^{ten} Septbr. gehalten Sergeant & Major, den Vorkrieg,
zu befehlen, da er nun sehr krank ist, und sich auf das Hospital bei ihm
begeben. Es ist ihm große Freude, wenn ich ihn besuche. Von dem von unserer
Gemeinde werden Trüben gegeben, um sich bei diesem Orgonwetter desto besser
zu verhalten, wie gewöhnlich.

Am 21.^{ten} Am diesem Sonntage hielt wieder zum erstenmal, nach meiner Reise, ein
Gottesdienst mit der Gemeine, und hatte zuerst nach vorzuziehen durch Verunstaltungen,
und mußte mich also sehr angreifen, bis ich es, mit Gottes Hilfe, und, wie er
plötzlich gutartig werden wollte!

Am 22.^{ten} In dem Nachmittags kam H. Horst, mit seiner Familie, bei uns zum Besuch an,
und hat uns damit bis zum 9.^{ten} Februar im folgenden Jahre verbunden, und wir
inzwischen, als Lector der Andelurischen Mission, viel Gutes geleistet, an Dinn-
und tags und andern Tagen. Er hat nun Krankheit befallen, vorzüglich seinen Gottes-
dienst gehalten, beim englischen in der Zeit des Lesens der Lektionen und Gebete
vorzuziehen, gemeinlich das Abendgebet in der Kirche gehalten, mitunter gehalten, be-
graben, gehalten, auf eine vorzügliche Abendgebet. Preparation gehalten, pro-
phete sagten in der Zeit der Mission im Gebet mit ihm gehen, gottm.